

U69a Hoher Flächenanteil an Böden, die durch anthropogene Einflüsse gestört sind (Auftrag, Abbau, Terrassierung, Golfplätze, militärisch genutztes Gelände usw.); ursprünglich Parabraunerde aus Schmelzwasserschottern und Sanden

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	u-L28a	
Flächenanteil	50–80 %	
Nutzung		
Relief	ebene und schwach geneigte, flachwellige Terrassenflächen	
Bodentyp	hoher Flächenanteil an anthropogen veränderten Böden, ursprünglich mäßig tief und tief entwickelte Parabraunerde, örtlich mit Tonbändern im Unterboden und Vergleyung im nahen Untergrund; Böden unter Wald verbreitet podsolic, unter Sonderkulturen rigolt; stellenweise Braunerde-Parabraunerde	
Ausgangsmaterial	würmzeitliche Schmelzwasserschotter und z. T. glazilimnische Sande, örtlich wechsellagernd, oberflächennah mit spätglazialer Einmischung von Lösslehm (Decklage)	
Bodenartenprofil	SI3–4;Slu;Ls2–3,G1–3	2–5 dm
	St3–Lt2–Lts,G2–3(4)	6–>10 dm
	(S–SI4,G2–4)	
Karbonatführung	stellenweise ab 6-9 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion LN	Wald	sehr schwach sauer bis mittel sauer
		sehr stark sauer
Bodenschätzung	IS3D, IS4D, SL2D, SL3D, SL4D, SL4Dg, sL2D, sL3D, sL4D, L3D, L4D, ISla2, ISIIa2, ISIb2, ISIIb2, LIIa2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet kiesreiche Parabraunerde (u-L26, Kartiereinheit U68); unter landwirtschaftlicher Nutzung stark erodierte Parabraunerde und Pararendzina; stellenweise podsolige Bänderparabraunerde sowie Braunerde und Bänderbraunerde aus kiesarmen Sanden; selten Podsol-Parabraunerde; in Mulden und Rinnen Kolluvium, z.T. über Parabraunerde

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (220–350 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (100–200 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch, stellenweise gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (100–230 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

wenig verbreitete Kartiereinheit südlich und südöstlich von Ravensburg bis zum Bodensee, zwischen Fronhofen und Wolpertswende sowie östlich von Baienfurt (Lkr. Ravensburg); vereinzelt im westlichen Bodenseegebiet bei Steißlingen und Gundholzen (Lkr. Konstanz)